



Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung
der Fachhochschulvertretung
der ÖH FH St. Pölten

im Studienjahr 2015/16

St. Pölten, am 24.09.2015

Datum: 24.09.2015
Ort der Sitzung: SEM1.07
Beginn der Sitzung: 18:10
Ende der Sitzung: 21:39

Tagesordnung

Nr.	Thema	EinbringerIn
1.	Begrüßung	FHV
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung	FHV
3.	Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit	FHV
4.	Genehmigung der Tagesordnung	FHV
5.	Bericht des FHV-Vorsitzes	FHV
6.	Beschluss des Jahresvoranschlages	FHV
7.	Beschluss Satzungsänderung	FHV
8.	Bericht der ReferentInnen	FHV
9.	Bericht der Studienvertretungen	FHV
10.	Flüchtlingshilfe durch die ÖH	Jakob Pfeffer
11.	Platzproblem in unseren Lagerräumen	Jakob Pfeffer
12.	ÖH T-Shirts	Jakob Pfeffer
13.	Organisatorisches ÖH Büro	Jakob Pfeffer
14.	Allfälliges	FHV

Der FHV-Vorsitz und der/die Schriftführer/in bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und wahrheitsgemäße Protokollierung der hier beschriebenen Sitzung.

FHV-Vorsitz

Schriftführer

1. Begrüßung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung 14 Tage vor dem Termin ausgesandt wurde und somit ordnungsgemäß erfolgt ist.

3. Feststellung der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Stimmberichtigte Personen der Fachhochschulvertretung:

Name	Funktion in der Fachhochschulvertretung	Anwesend
Esther Röck	Vorsitzende FHV	Ja
Robert Bruckner	1. stellv. Vorsitzender FHV	Ja
Jakob Pfeffer	2. stellv. Vorsitzender FHV	Ja
Simon Reinsperger	Mandatar FHV	Ja
Philipp Bachheimer	Mandatar FHV	Nein
Yvonne Zwirchmayr	Mandatarin FHV	Ja
Jutta Köppel	Mandatarin FHV	Ja
Georg Dammerer	Mandatar FHV	Nein *
Sebastian Steininger	Mandatar FHV	Ja

* Stimmübertragung an Roman Brandstätter

Gesamtanzahl der stimmberechtigten Personen: 8

Eine Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mehr als 50% der möglichen Stimmberechtigten anwesend sind. Bei 5 Stimmen bzw. ab 5 anwesenden Stimmberechtigten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es wird festgestellt, dass 8 stimmberechtigte Personen anwesend sind und die Beschlussfähigkeit somit gegeben ist.

Außerdem anwesend:

Roman Brandstätter, Annabelle Diensthuber, Philipp Bradt, Martin Gugler

Schriftführer:

Martin Gugler

4. Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Wird die eben beschriebene und vorgestellte Tagesordnung für diese Sitzung akzeptiert?

Bemerkungen: Es wird der Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung um folgende Punkte gestellt: a) Wahl des Schriftführers b) Ergänzungswahl ins Kollegium.

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 8

Ergebnis: Die Tagesordnung mit den zusätzlichen Punkten wird einstimmig angenommen/beschlossen.

4a) Bestellung des Schriftführers (Eingeschobener Tagesordnungspunkt)

Antrag: Soll Martin Gugler als Schriftführer bestellt werden?

Bemerkungen: -

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

Dafür: 7

Ergebnis: Martin Gugler wird mit einer Gegenstimme zum Schriftführer bestellt.

4b) Nachwahl in das Kollegium (Eingeschobener Tagesordnungspunkt)

Antrag: Soll Roman Brandstätter in das Kollegium entsendet werden?

Bemerkungen: -

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 8

Ergebnis: Roman Brandstätter wird einstimmig in das Kollegium entsendet.

5. Bericht des FHV-Vorsitzes

Esther Röck: Esther berichtet von ihrer Teilnahme an der Zukunftswerkstatt, welche zum Thema FH Neubau stattgefunden hat. Der Workshop diente der Ideenfindung und dem Zusammentragen von Feedback was den Altbau betrifft. Zum Beispiel wurde hier die Steckdosenproblematik in den Hörsälen angesprochen oder die verbesserungswürdigen Beamer. Die Mehrheit der anwesenden Personen war vom FH Personal, insofern waren die Themen leider eher auf diese Gruppe zugeschnitten. Zum Beispiel wurde ausführlich diskutiert ob Großraumbüros sinnvoll sind oder nicht.

Robert Bruckner: Laut der Geschäftsführung bilden sich zum Thema Neubau gerade Arbeitsgruppen, um zu eruieren, was alles benötigt wird. Es ist ein Mail von Patrizia Pöppel (Projektassistentin Neubau) gekommen, indem die ÖH FH St. Pölten aufgefordert wurde, Studierende für diese Arbeitsgruppen zu finden.

Annabelle Diensthuber: Außerdem soll es auch Fragebögen für alle Studierenden geben. Ebenso ist es geplant, dass bestimmte Gruppen von Studierenden bei ihrem Studienalltag beobachtet werden und Fokusgruppen entstehen sollen. Mehr Infos dazu findet man auf der FH Webiste.

Esther Röck: Es gab ein Treffen mit der Kollegiumsleiterin Monika Vyslouzil bei dem es allerdings nicht wirklich viel Neues gab. Aus diesem Grund sollen die Termine in Zukunft etwas „gespreizt“ werden und mehr nach Bedarf stattfinden. Laut Monika Vyslouzil war der Sommer ruhig, es gab nur eine Beschwerde von einem Vater eines Studierenden. Diese wurde an die entsprechende Studiengangsleitung weitergeleitet, allerdings ist nichts mehr rausgekommen. Offensichtlich wurde die Beschwerde zurückgezogen.

Robert Bruckner: Es wurde von uns ein Antrag im Kollegium eingebracht. Es geht darum, dass JGV nicht im HSG vorgesehen sind und deshalb auch nicht von der Anwesenheitsbefreiung betroffen sind. Robert hat aus diesem Grund einen Antrag formuliert, welcher die Anwesenheitsbefreiung regelt. Der Antrag, welchem zugestimmt wurde, besagt, dass für JGV die Mindesantwesenheit minus 30% gilt.

6. Beschluss Jahresvoranschlag

Robert Bruckner: Der Jahresvoranschlag muss bis 31.10.2015 bei der Kontrollkommission im Wissenschaftsministerium einlangen. Ein erster Entwurf wurde vom Vorsitz im Sommer erstellt. Dieser gliedert sich grob in Einnahmen und Ausgaben, wobei sich die Einnahmen hauptsächlich aus den Studierendenbeiträgen und Rücklagen vom Vorjahr zusammensetzen. Wichtig ist, dass alle Geldbewegungen in Zukunft in der Buchhaltung abgebildet werden müssen, so z.B. auch Veranstaltungserlöse.

Yvonne Zwirchmayr: Bittet um eine Diskussion bzgl. der Reisekosten. Sie findet, dass der dafür budgetierte Betrag von 500 EUR nicht ausreicht. Nach einer kurzen Diskussion stimmen alle anwesenden Personen zu, den Betrag von 500 auf 1.000 EUR zu erhöhen.

Jakob Pfeffer: Schlägt eine Erhöhung des Materialaufwandes vor, da eine Anschaffung von Regalen für den Keller (Möbellager) dringend notwendig ist. Der Vorschlag auf die Erhöhung von 500 auf 1.500 EUR wird von allen Personen angenommen.

Martin Gugler: Regt an, dass die Kosten für die Erstellung des Internetauftritts der ÖH FH St. Pölten von 3.000 auf 500 EUR reduziert werden können, da dieser Betrag aufgrund der Verwendung von Wordpress und einem entsprechenden Theme um unter 100 EUR mehr als ausreichend ist.

Robert Bruckner: Erklärt, dass ein Zusammenschluß von verschiedenen ÖH an Fachhochschulen die Buchhaltung österreichweit ausgeschrieben hat. Es gibt die Überlegungen, dass wir uns auch hier beteiligen.

Yvonne Zwirchmayr: Bittet darum, dass die Aufteilung/Verwendung/Richtlinien des STV Budgets bei der Klausur besprochen werden soll.

Antrag: Soll der eben beschriebene und vorgestellte Jahresvoranschlag beschlossen werden?

Bemerkungen: -

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 8

Ergebnis: Der Jahresvoranschlag wird einstimmig angenommen/beschlossen.

7. Beschluss Satzungsänderung

Robert Bruckner: Es geht hierbei um die Verteilung des Budgets. Die Änderung betrifft die Verwendung des Jahresbudgets von 10% auf 12%, die Änderung des STV Budgets von 40% auf 30% und die Änderung des Verweises von der Gebahrensordnung der Bundes ÖH auf unsere eigene.

Antrag: Soll die eben vorgestellte Satzung inkl. Anhang 1 und 3 beschlossen werden?

Bemerkungen: -

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 8

Ergebnis: Die Satzung wird einstimmig angenommen/beschlossen.

8. Berichte der ReferentInnen

Yvonne Zwirchmayer: Bzgl. Wirtschaftsreferat gibt nicht viel Neues, es wurde bereits alles von Robert gesagt.

Jutta Köppel: Aktuell ist als einziges Projekt die Homepage im Entstehen. Dabei unterstützen sie Simon Reinsperger und Martin Gugler.

Roman Brandstätter: Hatte bereits zwei Fälle als Sozialreferent und findet großen Gefallen an der Tätigkeit, da die Leute bisher sehr nett und wirklich dankbar waren, dass sie mit jemanden reden und sich austauschen konnten. Es geht dabei primär immer um Geldangelegenheiten bzw. Förderungen. Ebenso wird auch immer wieder die Befreiung von Studiengebühren angesprochen. Außerdem nimmt er nächstes Monat an einer Schulung der Bundes-ÖH teil.

Robert Bruckner: Es gibt grundsätzlich keine Befreiung von Studiengebühren. Ausnahmen können nur von den jeweiligen Studiengangsleitungen beschlossen werden.

Esther Röck: Keine Themen im BiPol-Referat, welche nicht schon vorher besprochen wurden.

Robert Bruckner: Hat sich Gedanken darüber gemacht, wie wir alle am besten miteinander kommunizieren bzw. wie jeder zu den Infos kommt, welche er/sie benötigt. Entsprechende Vorschläge/Richtlinien sind auf Google Drive abgelegt. Näheres wird bei der Klausur besprochen.

9. Berichte der Studienvertretungen

Philipp Bradt: Die STV hat sich mit einer Lektoren (Skilltrainerin im Studiengang) getroffen, da es aktuell große Probleme mit Studiengangsleiter Knoll gibt und man selber nicht mehr weiter weiß. Unter anderem gibt es immer wieder Machtspielchen von Knoll gegenüber der STV. So wendet er sich z.B. bewusst an Robert Bruckner anstatt an Philipp Bradt oder ignoriert wochenlang Mails. Die Empfehlung der Skilltrainerin: Alle gesetzlichen Verfehlungen nüchtern dokumentieren, ihm gesammelt bei Bedarf vorlegen und hoffen, dass er sich wieder beruhigt.

Simon Reinsperger: Das Curriculum vom Bachelor Medientechnik wird stark verändert. Es wird auch deutlich mehr Studierende geben. Außerdem kommen ein paar Module dazu, ein paar kommen weg. Allerdings müssen diese Änderungen noch akkreditiert werden.

Weil Alumni das Studium als zu leicht beurteilt haben, wurde überlegt eine mündliche Abschlussprüfung nach dem 1. Jahr einzuführen. Unser Ansatz: Lieber die einzelnen Prüfungen unter dem Jahr schwerer machen als künstlich eine Erschwerung durch eine weitere Prüfung einzuführen.

Yvonne Zwirchmayr: Es gibt nur Kleinigkeiten: z.B. immer wieder Diskussionen bzgl. ECTS Anrechnungen. Außerdem: Georg Dammerer ist wegen einer ILV im Studiengang, wo es nach jeder Einheit einen kurzen Test gibt, an Yvonne herangetreten. Es ist fraglich ob so etwas überhaupt erlaubt ist.

Sebastian Steininger: Sind mitten in den Vorstellungen bei den Erstsemestrigen.

10. Flüchtlingshilfe durch die ÖH

Jakob Pfeffer: Fragt in die Runde ob wir uns in dieser Sache engagieren wollen. Es folgt einheitliche Zustimmung. Er stellt die beiden größeren Flüchtlingsorganisationen vor.

Robert Bruckner: Es kann leider kein Geld zur Verfügung gestellt werden, da das Geld für Studierende zweckgebunden ist. Wir können also nur unsere Arbeitskraft „spenden“.

Esther Röck: Was den Punschstand betrifft, der von ein paar Studierenden organisiert wird. Eine Beteiligung von uns macht dort keinen Sinn. Es gibt nur zwei Varianten: Entweder wir borgen ihnen das Equipment oder sie gliedern sich bei einem unserer Punschstände ein.

11. Platzproblem in unseren Lagerräumen

Jakob Pfeffer: Erklärt die Platzproblematik im Keller und Kopierlager. Aus diesem Grund müssen unbedingt Transportwagen und Regale angeschafft werden. Da schon vorher der Budgetposten besprochen und abgesegnet wurde, wird die Anschaffung in die Hände von Jakob und Martin gelegt.

12. ÖH TShirts

Jakob Pfeffer: Hätte gerne Poloshirts mit einem halbwegs tragbaren Schnitt und einer hohen Qualität, welche man somit auch gerne in der Freizeit tragen kann. Es folgt allgemeine Zustimmung.

Der Auftrag zur Gestaltung und Beschaffung ergeht an Martin. Die alte Shirts sind zur freien Entnahme bzw. sollen in eine Humana Box geworfen werden.

13. Organisatorisches FHV Büro

Jakob Pfeffer: Bittet um mehr Ordnung und Sauberkeit im Büro. Außerdem muss definiert werden, wer das Waschen der Geschirrtücher übernimmt. Jutta und Simon erklären sich dazu bereit, da sie in der Nähe wohnen.

14. Allfälliges

Der Hauptansprechperson für das Welcome Clubbing ist Sebastian. Esther erklärt sich bereit, der Ansprechpartner für das Marketing zu sein.